

# Harmonisch auf höchstem Niveau

Berausches Jubiläumsgeschenk aus Ausserschwyz

**Das Kammerorchester «concerto stravagante» mit Konzertmeister Jens Lohmann, der von Konrad von Aarburg ausgezeichnet vorbereitete Kirchenchor Pfäffikon und vier herausragende Solisten boten am letzten Samstag im Grossen Saal des Klosters ein berauschendes Konzerterlebnis.**

PLH. Seit dem Jahr 2000 steht der vielfach ausgezeichnete Vollblutmusiker Jens Lohmann an der Spitze dieses fabelhaft musizierenden Ensembles aus etwa zwanzig Streichern, wobei die Damen die überwiegende Mehrheit bilden. Wie er als Solist das Winterkonzert aus Vivaldis Vier Jahreszeiten zu Beginn des Konzertes interpretierte und gleichzeitig das Orchester durch die vielen verschiedenen Tempi mitzureissen verstand, das war grossartig und einmalig.



Das Kammerorchester «Concerto stravagante» begeisterte die Zuhörer am letzten Samstagabend mit Konzertmeister Jens Lohmann.  
Foto: Franz Kälin

## **Dirigent wurde nicht vermisst**

Es folgte die Suite im Alten Stil «Aus Holbergs Zeit» von Edvard Grieg. Zur Wiedergabe dieser sehr bekannten Musik setzte sich Jens Lohmann an das erste Pult und hauchte von dort aus den fünf so unterschiedlichen Sätzen ein beglückendes Leben ein. Ein fabelhafter Konzertmeister, der seine Schar so perfekt im Griff hat, dass man als Zuhörer den Dirigenten gar nicht vermisst. Genauso harmonisch und auf höchstem Niveau begleitete das Kammerorchester anschliessend den Solo-Trompeter des Zürcher Tonhalle-Orchesters

Heinz Saurer im Trompetenkonzert von Pietro Baldassare. Da stand ein wahrer Meister mitten im Orchester und verblüffte mit seiner stupenden Technik in den schnellen Ecksätzen und dem schier endlosen Atem im singenden Grave. Kein einziger Ton, der nicht perfekt gegessen wäre. Ein wahrer Ohrenschmaus!

## **Mit Japanerin Yoko Jinal**

Zum Schluss traten im besetzungsmässig sich stets erweiternden Programm die beiden Solistinnen Stephanie Ritz (Sopran) und

Mathilde Legrand (Mezzo-Sopran) sowie der von Konrad von Aarburg ausgezeichnet vorbereitete Kirchenchor Pfäffikon hinzu. Nicht zu vergessen die Japanerin Yoko Jinal (Oboe), die zusammen mit dem Trompeter Heinz Saurer dem das Programm abschliessenden Gloria von Antonio Vivaldi die instrumentalen Glanzlichter aufsetzte.

Konrad von Aarburg führte den Chor und das Orchester professionell durch das sehr beliebte und oft aufgeführte Werk und schlug sehr lebhaftes Tempi an, welchen

sein fabelhaft disponierter Kirchenchor problemlos folgen konnte, auch im gefürchteten «propter magnam gloriam». Ein grosses Kompliment dafür! Das war für einen Kirchenchor eine wirklich grossartige Leistung.

Mit der Wiederholung des dritten Satzes aus dem Trompetenkonzert von Pietro Baldassare ging ein sehr eindrückliches Konzert zu Ende, das dem begeisterten Publikum noch lange in den Ohren nachklingen wird. Danke für dieses einmalige Jubiläumskonzert aus Ausserschwyz.